



Das WIR entscheidet- Gemeinsam unseren Kyffhäuserkreis gestalten

Wahlprogramm der Kyffhäuser-SPD für die Wahl des Kreistages 2014-2019

Vorbemerkung	Seite 2
1. Wirtschaft, Arbeit, Infrastruktur	Seite 2
1.1 Schwerpunkte im Bereich Wirtschaft und Arbeit	Seite 2
1.2 Schwerpunkte im Bereich Verkehrsinfrastruktur	Seite 3
1.3 Schwerpunkte im Bereich Tourismus	Seite 3
1.4 Schwerpunkte im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz	Seite 4
2. Schul- und Bildungspolitik	Seite 4
3. Soziales, Familie, Gleichstellung, Jugend, Sport und Kultur	Seite 5
3.1 Sozialeinrichtungen	Seite 5
3.2 Teilhabe von Senioren und Menschen mit Behinderung	Seite 5
3.3 Gleichstellung	Seite 6
3.4 Jugend	Seite 6
3.5 Familienfreundlichkeit	Seite 6
3.6 Gegen Rechtsextremismus	Seite 7
3.7 Sicherheit für unsere Bürger	Seite 7
3.8 Sport	Seite 7
3.9 Kultur	Seite 8
4. Kreisfinanzen	Seite 8
5. Kreisentwicklung (Demographischer Wandel)	Seite 9

beschlossen auf dem Kreisparteitag am 22. März 2014

Vorbemerkung

Gestaltung setzt immer bei einer Überprüfung vorhandener Strukturen und Entscheidungsprozessen an. Wo sich diese bewährt haben, sind sie weiterzuentwickeln. Wo sich jedoch Strukturen als überholt oder ineffizient erweisen, gilt es, neue Wege zu beschreiten und bessere Lösungen zu finden. Insofern bedeutet die Gestaltung der Zukunft des Kyffhäuserkreises immer auch die Bereitschaft, Neues in Angriff zu nehmen. Lösungsansätze sollen sich dabei immer an den mittel- und langfristigen Erfordernissen orientieren – und nicht an kurzfristigen Interessenkalkülen. Die Potenziale des Kyffhäuserkreises lassen sich nur erschließen, wenn erkennbare Schwerpunkte auf den zentralen Gestaltungsfeldern gesetzt werden.

Unser politisches Handeln ist geprägt von 150 Jahren gelebter Sozialdemokratie. Die solidarische Gesellschaft, Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und Transparenz sind in unserem Leitbild der „rote Faden“, an dem wir uns orientieren. Entscheidungen die wir treffen, bereiten wir im Dialog vor. Auf Augenhöhe werden wir Bürgerinnen und Bürger, ebenso wie Kommunen, Vereine und Verbände in unsere Planungen und Entscheidungsprozesse mit einbeziehen.

Wir sind uns der Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern des Kyffhäuserkreises bewusst. Wir werden uns den Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft stellen. Dies ist für uns die Motivation, im Kreis politisch zu gestalten.

1. Wirtschaft, Arbeit, Infrastruktur

Die Arbeitsmarktdaten im Kyffhäuserkreis haben in den vergangenen fünf Jahren insgesamt eine erfreuliche Entwicklung genommen. Allerdings ist auch 25 Jahre nach der Wende nicht zu übersehen, dass der Kyffhäuserkreis noch immer erhebliche strukturelle Defizite aufweist.

Zur Überwindung der Defizite ist erforderlich, dass der im Thüringer Landesentwicklungsplan 2025 festgeschriebene besondere Entwicklungsbedarf des Kyffhäuserkreises weiter mit konkreten Maßnahmen untersetzt wird. Positive Impulse gehen inzwischen von der Fertigstellung und Verkehrsfreigabe der Ortsumfahrungen Sondershausen und Artern sowie des ersten Teilabschnittes der A 71 im Bereich Heldrungen aus. Wir als SPD werden einfordern, dass die Zusage der Landesregierung zur Fertigstellung bis Ende 2014 eingehalten wird.

1.1 Schwerpunkte im Bereich Wirtschaft und Arbeit

Das Planungs- und Genehmigungsverfahren für die **Industriegroßfläche Artern** muss bis Ende 2014 abgeschlossen sein. Darauf folgend sind die Erschließungsmaßnahmen einschließlich der Straßenanbindung bis Ende 2015 abzuschließen. Unser Ziel ist es, dass ab 2017 die ersten Ansiedlungen in Zusammenarbeit mit der Landesentwicklungsgesellschaft und der Stadt Artern realisiert werden können.

Wir wollen das die **Wachstumsinitiative Kyffhäuser und das Regionalbudget** für eine nachhaltige Stärkung des Landkreises, sowie der kreisangehörigen Städte und Gemeinden fortgesetzt werden.

Die **Imagekampagne** soll gemeinsam mit dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie fortgeführt werden. Ziel ist die Attraktivität des Kyffhäuserkreises für Unternehmen und Arbeitnehmer z. B. durch Bewerben des Standortes (u.a. Expo Real) deutlich zu machen.

Wir wollen die **Initiativen mit der Wirtschaft (IHK) und der Agentur für Arbeit** fortsetzen und ausbauen, mit dem Ziel der Arbeitskräftegewinnung, bzw. der Arbeitskräfterückgewinnung und dem Verbleib möglichst vieler Menschen in unserem Landkreis mit Blick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels und mit Blick auf den Fachkräftebedarf in der regionalen Wirtschaft.

Unser Ziel ist ein flächendeckender **Breitbandausbau** mit 50 Mbit/s als mittelfristiges Ziel. Hierfür sind flexible technische Lösungen und eine Kooperationen mit den Städte und Gemeinden gefragt. Die Kreisverwaltung wird aufgefordert diesen Ausbau zu koordinieren und zu unterstützen.

Wir stehen für ein klares Bekenntnis zum Ausbau der Erneuerbaren Energie. Es müssen die Voraussetzung dafür geschaffen werden, um nachhaltig die Abkehr vom Atomstrom hin zu einer wirklichen Energiewende zu gestalten.

Wir unterstützen das Vorhaben der **Zertifizierung der Kreisverwaltung als mittelstandsfreundliche Verwaltung** in Kooperation mit der IHK.

Wir setzen uns für einen stabilen Bergbaustandort Sondershausen ein. Die Wiederaufnahme der Kaliförderung im Roßlebener Revier muss weiter vorangetrieben werden. Hier liegen große Potentiale für unsere Region.

1.2 Schwerpunkte im Bereich Verkehrsinfrastruktur

Wir fordern den **Lückenschluss der A 71** zeitnah bis Ende 2014.

Die SPD setzt sich für den beschleunigten **Ausbau der B4** zwischen der Kreisgrenze des Landkreises Sömmerda und der A 38 (Sundhäuser Berge) ein.

Dieser Ausbau soll mindestens dreistreifig erfolgen. Als Sofortmaßnahme fordern wir die **Ortsumgehung Greußen**.

Als wichtige Erhaltung und Stärkung der Mittelzentren Sondershausen und Artern wollen wir den **Ausbau der L 1172** (Ortsumfahrung Artern-Ringleben) gemäß Landesentwicklungsplan 2025 vorantreiben. Als erste Schritt fassen wir **die straßenseitige Erschließung der Industriegroßfläche Artern und die Ortsumgehung Ringleben** ins Auge.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Planungsvoraussetzungen für den Ausbau des **Verkehrsknoten am Bahnhof Heldrungen** geschaffen werden.

Wir wollen den Erhalt eines **bedarfsgerechten Öffentlichen Personennahverkehrs** und bessere Vernetzung der Angebote von Straße und Schiene. Vor allem sprechen wir uns für den Erhalt der Bahnhaltepunkte Großfurra, Sondershausen-Glück auf, Hohenebra, Niederspier und Reinsdorf aus.

1.3 Schwerpunkte im Bereich Tourismus

Der Kyffhäuserkreis braucht dringend ein **Gesamtkonzept für die Vermarktung und Vernetzung** aller im Landkreis befindlichen touristischen Angebote und darüber hinaus eine stärkere Kooperation mit den benachbarten Regionen.

Wir setzen uns für eine zeitnahe bauliche Stabilisierung des Schiefen Turms in Bad Frankenhausen und die Fortsetzung der Sanierungsarbeiten am **Kyffhäuser-Denkmal** als Wahrzeichen unseres Landkreises und die Ergänzung der dort vorhandenen Angebote ein.

Wir wollen die Entwicklung eines **Geoinformationszentrums Barbarossahöhle** des Geo-Parks Kyffhäuser.

Der **Ausbau des Radewegenetzes** mit der Anbindung an touristische Highlights soll vorangetrieben werden. Das Gleiche gilt für den Ausbau der Angebote im Bereich des Wander- und Reitwandertourismus im Kyffhäuserkreis. Im Bereich des Wasserwandertourismus stehen wir für die Errichtung weiterer Einstiegsstellen an der Unstrut aus dem Regionalbudget.

1.4 Schwerpunkte im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz

Wir stehen für eine Unterstützung einer Raumordnungsplanung, die die landwirtschaftliche Nutzung von Flächen nicht einschränkt.

Wir setzen uns für die Stärkung der Rechte von Bürgerinitiativen und kommunalen Gebietskörperschaften ein, sowie für eine konsequente Berücksichtigung der Belange des Umwelt- und Tierschutzes bei Entscheidungen zum Bau von Anlagen zur industriellen Tierhaltung. Wir lehnen eine Erweiterung der vorhandenen Schweinemastanlage in der Gemarkung Immenrode ab.

Wir wollen den Naturpark Kyffhäuser als Teil der nationalen Naturlandschaft Deutschlands und das Naturschutzgroßprojekt „Hohe Schrecke“ im Sinne einer Modelllandschaft für den nachhaltigen Umgang mit der Natur erhalten und weiter entwickeln.

2. Schul- und Bildungspolitik

Für die SPD des Kyffhäuserkreises ist die Bildung einer der **wichtigsten Standortfaktoren** für unseren Kreis. Wir wollen Bildungsgerechtigkeit für alle. Chancengleichheit für alle Kinder, egal welcher sozialer Herkunft sie sind, hat für uns oberste Priorität.

Gute Bildung beginnt in unseren **53 Kindertagesstätten** im Kyffhäuserkreis. Durch das Thüringer Kindertagesstätteneinrichtungsgesetz wurde in den letzten Jahren immer weiter die **Qualität** in den Einrichtungen durch höhere Personalausstattung verbessert. Daran müssen wir unbedingt festhalten. Die Betreuungsquote der Kinder unter 3 Jahren im Kyffhäuserkreis zeigt, dass es gut angelegtes Geld ist, denn auf den Anfang kommt es an. Bei der Betreuung der 1- 2 Jährigen liegen wir im Kyffhäuserkreis bei einer Quote von 60,8 % und bei den 2- 3 Jährigen sogar bei 96 %. Damit liegt der Landkreis bei den Betreuungsquoten über dem Thüringer Landesdurchschnitt. Ein großer Standortvorteil für Familien und ein weiterer Schritt in Richtung **bildungs- und familienfreundlicher Landkreis**.

Die **Fortschreibung der Schulnetzplanung bis 2018** ist die Grundlage für nun erfolgende wichtige Investitionen in den Schulbereich. Dafür haben wir gekämpft und nun geht es uns darum, eine nachhaltige und sinnvolle Bildungslandschaft sichtbar für den gesamten Kreis zu gestalten. Erstmals gibt es seit vielen Jahren wieder **Planungssicherheit** für Investitionen, aber auch für Eltern im Bereich der Bildungslandschaft des Kyffhäuserkreises. Die Bildungsangebote sind gerade perspektivisch eine ganz wichtige Basis für das Bleiben oder die Neuansiedlung der Menschen in unserem Landkreis, dem stellen wir uns mit vollem Engagement.

Mit der **Thüringer Gemeinschaftsschule** wurde ein gleichberechtigtes Angebot, seitens des Freistaates gesetzlich verankert, das für unseren ländlich geprägten Kreis ein wohnortnahes Angebot darstellt und dem Ausdünnen der Schullandschaft entgegenwirkt. Wir als Sozialdemokraten wollen die Thüringer Gemeinschaftsschule als feste Größe im Landkreis etablieren.

Mit den beschlossenen Investitionen werden vorausschauend klare Zeichen für eine vernünftige mittel- und langfristige Bildungslandschaft in unserem Kreis gesetzt.

Doch gute Bildung muss auch ein **lebenslanges Lernen** garantieren. Hier sollen die Angebote unserer **Volkshochschule** erhalten und weiter auf den Bedarf ausgebaut werden. Der über das Projekt „Lernen vor Ort“ erstellte **Bildungsbericht** muss fester Bestandteil in der Landkreisplanung sein und immer weiter fortgeschrieben werden.

3. Soziales, Familie, Gleichstellung, Jugend, Sport und Kultur

Trotz der angespannten Finanzsituation im Landkreis haben Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten mit ihrem Engagement dafür gesorgt, dass ein breites Netz sozialer Vereine und Einrichtungen aufgebaut und erhalten wurde, sowie finanzielle Unterstützungen durch den Kyffhäuserkreis erfolgten. Wir werden auch künftig auf eine ausgewogene Förderung der Träger und Aufgaben achten.

In der Kreisverwaltung werden Sozialberichte im Bereich der Jugendhilfe, wie Kindertagesstättenbedarfsplan, Teilfachplan Hilfen zur Erziehung und Jugendförderplanung regelmäßig und kontinuierlich erstellt und umgesetzt. Perspektivisch wollen wir eine strategische Sozialplanung auf den Weg bringen, damit aktuelle und wichtige Informationen zur Entwicklung von Lebenslagen in allen Bevölkerungsgruppen einholt werden, um rechtzeitig und mit geeigneten Maßnahmen darauf reagieren zu können.

3.1 Sozialeinrichtungen und ärztliche Versorgung

Die vielfältigen sozialen Probleme im Landkreis erfordern ein leistungsfähiges Beratungs- und Betreuungsangebot. Dabei ist auch künftig der Wohnortnähe solcher Angebote eine besondere Beachtung zu schenken. Auf Grund der zwischenzeitlich eingetretenen Entwicklung werden wir ein Konzept zur Gewährleistung der medizinischen Versorgung im ganzen Landkreis einfordern. Mit der Ausbildung von der Arzthelferin zur Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis – kurz VERAH- wurde 2013 ein wichtiger und richtiger erster Schritt zu einer besseren Versorgung im ländlichen Raum im Kyffhäuserkreis gemacht. Die ausgebildeten Versorgungsassistentinnen werden zukünftig die tägliche Arbeit der Hausärzte entlasten. Sie führen Hausbesuche durch, leisten Hilfestellung bei der Prävention oder Rehabilitation und unterstützen bei Koordinations- und Managementaufgaben.

3.2 Teilhabe von Senioren und Menschen mit Behinderung

„Gesund, aktiv und selbst bestimmt“, ist das Motto der wachsenden Gruppe der Senioren in unserem Landkreis. Diese sind aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubinden.

Damit kann sichergestellt werden, dass deren Interessen im politischen, kulturellen, sportlichen und bildungspolitischen Bereich sowie beim **Erhalt von Senioreneinrichtungen** ausreichende Berücksichtigung finden. In Form einer **strategischen Sozialplanung** soll gewährleistet werden, dass eine bedarfsgerechte Zahl an ambulanten Pflegeangeboten sowie Alten- und Pflegeheimplätzen zur Verfügung stehen und die Betreuung dort menschlich, fürsorglich, qualitativ hochwertig und mit qualifizierten und guten Personal erfolgt und die häusliche Pflege weiter verbessert wird.

Um die Interessen von Seniorinnen und Senioren besser in politischen Entscheidungen berücksichtigen zu können, setzen wir uns dafür ein, einen **Seniorenbeauftragten für den Kyffhäuserkreis** zu berufen und die Arbeit der Seniorenbeiräte zu unterstützen. Weiterhin werden wir die Bemühungen zur **Errichtung eines neutralen Pflegestützpunktes** vorantreiben. Hier sollen ältere Menschen und ihre Angehörigen alle wichtigen und notwendigen Informationen rund ums Alter und die Pflege erhalten. Die Herausgabe und Bündelung von Informationen für ältere Menschen wurde erstmalig in der Broschüre „Älter werden im Kyffhäuserkreis“ realisiert, welche in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben wird.

Unser Bemühen ist darauf gerichtet, die Teilhabe und Gleichstellung von Menschen mit körperlicher und geistiger Benachteiligung am öffentlichen Leben zu fördern. Deshalb unterstützen wir die Arbeit unserer **ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten** sowie die Arbeit und Initiativen der vielen Vereine und Verbände, die sich für die Interessen und Belange für Menschen mit Behinderungen im Kyffhäuserkreis einsetzen.

Die Umsetzung der **UN – Behindertenrechtskonvention** muss im Kyffhäuserkreis weiter realisiert werden. Wir Sozialdemokraten unterstützen die Arbeit einer gegründeten Arbeitsgruppe, die für die Erstellung eines lokalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN – Behindertenrechtskonvention im Kyffhäuserkreis gebildet wurde.

3.3 Gleichstellung

Wir wollen die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen am gesellschaftlichen Leben unabhängig von ihrem Geschlecht. Einen wesentlichen Beitrag für eine tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann ist unter anderem durch gleiche Bezahlung bei gleicher Arbeit zu erreichen. Dies zu fördern gehört zum Aufgabenfeld der **Gleichstellungsbeauftragten**. Ein jährlicher Tätigkeitsbericht ist dem Sozialausschuss des Kreistages vorzulegen.

3.4 Jugend

Wir wollen jungen Menschen im Kyffhäuserkreis Perspektiven bieten.

Deshalb setzt sich die SPD dafür ein, dass die Bildung eines **Kinder- und Jugendkreistages** angeregt wird. Weiterhin wollen wir, dass die bestehenden **dezentralen Jugendeinrichtungen** im Kyffhäuserkreis unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen erhalten bleiben und gefördert werden.

Wir wollen, dass die **Maßnahmen zur Verbesserung des Kinderschutzes** vorangetrieben und beim Hausbesuchsprogramm für Neugeborene des Jugendamtes wichtige und notwendige Hilfen angeboten werden.

Wir unterstützen Projekte, die die Chancen von Kindern und Jugendlichen im Allgemeinen verbessern, die Abbrecherrate von Schul- und Ausbildungsverhältnissen verringern, die Probleme, wie Jugendarbeitslosigkeit, Schulverweigerung, Sucht und Drogen, Schulden usw. zu lösen helfen.

Wir verwenden uns dafür, dass Programme und Projekte für Demokratie und Toleranz, gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit umgesetzt werden und das ehrenamtliche Engagement gefördert, unterstützt und öffentlich gewürdigt wird.

Wir setzen uns dafür ein, dass der **Jugendförderplan des Kyffhäuserkreises 2014- 2018** entsprechend umgesetzt wird.

3.5 Familienfreundlichkeit

Familienpolitik umfasst alle Politikbereiche und alle Ebenen, sie muss besonders im unmittelbaren Lebensraum und -umfeld wirksam werden. Sozialdemokratische Familienpolitik beschränkt sich nicht nur auf das Unterstützen des Aufwachsens von Kindern in Familien, sondern sie berücksichtigt auch die wichtige Rolle der Familie bei einem Altern in Würde. Der SPD geht es darum, **das Miteinander der Generationen in den Familien zu stärken** und Einsamkeit zu vermeiden.

Deshalb werden wir uns als SPD dafür einsetzen, dass das Familienzentrum „Düne e.V.“ und die **Mehrgenerationenhäuser in Sondershausen und Roßleben** die Förderung erhalten und **generationsübergreifende Maßnahmen und Projekte** unterstützt werden.

Wir wollen, dass die Familienarbeit und Familienbildung einen festen Bestandteil in der Angebotsstruktur des Landkreises haben und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer genügend **Ganztagsbetreuungsplätze für Kinder** zur Verfügung stehen und somit der Kyffhäuserkreis zu einem familiengerechten Landkreis ausgebaut wird.

Wir fordern, dass die Landesregierung finanzielle Bedingungen schafft, um den Kommunen Schritt für Schritt die **Beitragsfreiheit in Kindertagesstätten** zu ermöglichen und damit bestehende Familiennetzwerke zu unterstützen und die Bildung neuer Netzwerke anzuregen.

3.6 Gegen Rechtsextremismus

Die SPD im Kyffhäuserkreis bekennt sich ganz **klar gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus** und sieht sich hier als verlässlicher Partner des „Bündnis gegen Rechts im Kyffhäuserkreis“. Wir setzen uns für die dauerhafte Finanzierung von Landes- und Kommunalprojekten gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus ein.

Wichtig ist uns die **Integration von Menschen**, die aus anderen Ländern und Kulturkreisen zu uns gekommen sind. Der Sprachförderung kommt dabei eine herausragende Bedeutung zu. Wir setzen uns dafür ein, dass im Kyffhäuserkreis eine Willkommenskultur für Flüchtlinge geschaffen wird und Asylsuchende menschenwürdig untergebracht und betreut werden.

3.7 Sicherheit für unsere Bürger

Polizistinnen und Polizisten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ordnungsbehörden, der Rettungsleitstelle, Freiwillige in Feuerwehren sowie Angehörige von Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen schaffen täglich Sicherheit für unseren Landkreis und seine Menschen.

Die örtlichen Feuerwehren tragen zudem zur Identifikation mit ihren Gemeinden bei. Wir wollen diese Sicherheit in guter Qualität dauerhaft mit einem Netz an Mitwirkenden vor Ort erhalten. Die Kyffhäuser-SPD setzt sich dafür ein, dass die Brand- und Sicherheitserziehung in den Lehrplänen der Klassenstufen 1-4 verstetigt wird.

Wir unterstützen aktiv die Bemühungen von Städten und Gemeinden, von Sportvereinen und Verbänden. Sie wollen verhindern, dass Rechtsextremisten Geschichtsverdrehung propagieren können. Wegschauen hilft nicht.

Der enge Kontakt und die Zusammenarbeit von Polizei, Staatsanwaltschaft, Richtern und Jugendhilfe ermöglichen es nachweislich, Ersttäter von weiteren Straftaten abzuhalten. Neben der Verfolgung der Straftat kann frühzeitig Hilfe für die betroffenen Jugendlichen und Kinder durch das Jugendamt eingeleitet werden.

3.8 Sport

Der Sport ist ein wichtiger Baustein in der Integration von Kindern und Jugendlichen, von Frauen, Senioren, Behinderten und ausländischen Mitbürgern. Wir setzen uns dafür ein, dass die **kostenlose Nutzung** der kreiseigenen Sportstätten weiter garantiert wird.

Für die Förderung und die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements stehen wir für die **Fortführung der Kreissportgala**.

Um ausreichend **Übungsleiter in allen Sportbereichen** abzusichern, setzen wir uns für eine finanzielle Unterstützung in diesem Bereich ein.

3.9 Kultur

Unser Landkreis zeichnet sich durch eine lebendige und durch Vielfalt gekennzeichnete Kulturgesellschaft aus. Wir wollen daher die **große Bandbreite an Kunst und Kultur sichern** und gemeinsam mit allen Mitwirkenden weiterentwickeln.

Die bestehenden kulturellen Einrichtungen im Kyffhäuserkreis leisten gute Arbeit. Dazu brauchen sie verlässliche Rahmenbedingungen. Es ist uns gelungen, die lebendige und dichte Kulturlandschaft trotz knapper Haushaltsmittel zu erhalten. Wir werden uns weiter dafür einsetzen.

Kulturorte und -räume in kommunaler und privater Trägerschaft begründen diese reichhaltige Tradition. Konkret trifft dies besonders auf das Kyffhäuserdenkmal, das Panoramamuseum, das Lohorchester, den Schlosspark in Ebeleben, der Garten- und Parkanlage Orangerie Bendeleben, die Kulturscheune Friedrichrode und die Funkenburg Westgreußen, sowie die Thüringer Landesmusikakademie zu.

Die **kulturelle Vielfalt** bildet sich aber genauso auch an vielen anderen Orten ab. Dazu zählen die vielen Initiativen, Projekte, Vereine und Verbände, sowie Einrichtungen wie die Museen und Galerien, die Stadtbüchereien und die Kreismusikschule, aber auch die Dorfgemeinschaftshäuser im ländlichen Raum.

Um all das zu erhalten, ist die Erarbeitung eines überregionalen **Kulturentwicklungskonzeptes** nötig. Der Kyffhäuserkreis ist gemeinsam mit dem Landkreis Nordhausen eine von zwei Modellregionen in Thüringen. Damit setzen wir einen wichtigen Baustein des Thüringer Kulturkonzeptes um.

4. Kreisfinanzen

Der Kyffhäuserkreis und seine Kommunen sind durch ihre geringe Wirtschaftskraft und die demografische Entwicklung im Steueraufkommen benachteiligt. Wir werden für eine gerechtere Verteilung der Finanzaufweisungen des Landes streiten und die Landesregierung zu den notwendigen Korrekturen mit Nachdruck auffordern.

Der eingeschlagene Weg zu einer **zukunftsfähigen Personalstruktur** der Kreisverwaltung wird von der SPD ausdrücklich unterstützt und soll konsequent weitergeführt werden.

Es kommt verstärkt darauf an, **interkommunale Kooperationen** zu bilden. Dies kann mit den Nachbarkreisen, aber auch mit den Städten und Gemeinden des Kyffhäuserkreises umgesetzt werden. Die Zusammenlegung der Rettungsleitstelle und die Zusammenarbeit der Fischereibehörden des Landkreises Nordhausen und des Kyffhäuserkreises sind erste Schritte. Wir werden prüfen, in wie weit weitere Behörden der beiden Kreise diesem Beispiel folgen und zusammenarbeiten können.

Bei den anstehenden Ausgaben muss den sinkenden Einnahmen Rechnung getragen werden. Die **Haushaltskonsolidierung** setzt dem Kyffhäuserkreis bei den anstehenden Aufgaben enge Grenzen. Einsparungen sind für uns daher kein Selbstzweck und diese Einsparungen unterliegen bei uns dem Sozialvorbehalt, den wir bei jeder Entscheidung prüfen werden.

Um die Wirtschaftlichkeit von zukünftigen kommunalen Aufgaben zu sichern, muss fortlaufende die Möglichkeiten von **nachfrageorientierten, externen Dienstleistungen** geprüft werden. Diesen Weg wollen wir vorantreiben.

Eine nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik lebt von einer **konsequenten Offenheit, von Transparenz und Controlling**. Die SPD wird in ihrem Bemühen nicht nachlassen und durch ihre Tätigkeit im Kreistag dafür sorgen, dass Steuergelder effektiv ausgegeben werden.

5. Kreisentwicklung (Demographischer Wandel)

Der Kyffhäuserkreis wird bis zum Jahr 2030 voraussichtlich 35,3 % seiner Einwohner verlieren.¹ Im gleichen Zeitraum wird sich das Durchschnittsalter laut Prognose von derzeit 46,6 Jahre um 10,4 Jahre auf dann 57,0 Jahre erhöhen.¹ Diese Zahlen deuten darauf hin, dass der Kyffhäuserkreis sowohl eine Schrumpfsregion, als auch um eine Altersregion ist. Wir wollen, dass unser Landkreis zu einer Zuwanderungsregion wird, deshalb werben wir verstärkt für Neubürger und Rückkehrer.

(¹Quelle: alle Zahlen laut Thüringer Landesamt für Statistik)

Unsere konkreten Ziele um diesem Trend entgegen zu wirken:

Konsolidierung des Kreishaushaltes als oberstes Ziel, um die Handlungsfähigkeit des Landkreises für die nächsten Jahre zu erhalten. Die interkommunale Zusammenarbeit mit dem Landkreis Nordhausen und den Kommunen des Kyffhäuserkreises wird ein wichtiger Aspekt der Kostensenkung sein.

Bürgerschaftliches Engagement wird für den Landkreis ein wichtiger Schwerpunkt sein. Die Zusammenarbeit mit Bürgern, Vereinen und Verbänden steht hier an oberster Stelle. Hier sind die Einführung der Ehrenamts-Card und die Durchführung der Ehrenamtsgala zu unterstützen.

Es müssen die Ressourcen und Kompetenzen von **älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern** genutzt sowie gefördert werden.

Die **Regionale Aktionsgruppe Kyffhäuser e.V.** wird in einer guten Zusammenarbeit mit der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) die regionalen Entwicklungspotentiale des Kyffhäuserkreises mobilisieren.

Mittelfristig droht in ländlichen Teilgebieten eine ärztliche, insbesondere ein allgemeinärztliche Unterversorgung. Hier muss die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung verstärkt werden und die Direktansprache von Ärzten und Arztberatern gesucht werden.

Wir haben schon heute mit einer Ausdünnung des Dienstleistungsangebotes, angefangen von Einkaufsmöglichkeiten bis hin zu Post- und Bankschaltern, in den ländlichen Gebieten zu kämpfen. Unser Augenmerk sollte daher auf den Ausbau der mobilen Versorgung und der Förderung von **regionalen Kooperationen zwischen verschiedenen Dienstleistern** (z.B. Schaffung von Bürgerläden mit unterschiedlichen Dienstleistern und Anbietern) sein.

Kultur ist kein Sahnehäubchen, sondern ist Verpflichtung des Landkreises zur Teilhabe der Bürger. Eine **attraktive Freizeitgestaltung für alle Generationen** ist Verpflichtung für den Landkreis. Jugendfreizeiteinrichtungen, aber auch Seniorentreffpunkte müssen erhalten und gefördert werden. Ebenso Theater, Museen, Ausstellungen und Konzertveranstaltungen, zumal diese Bestandteile der kulturellen Infrastruktur sind und dazu beitragen die Entwicklungen im Bereich Tourismus zu verstärken.